

Jahresbericht 2011

Vorwort

Die Gründung der Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München Süd e.V. am 15. Januar 2010 durch 12 Entschlossene liegt nun bereits 2 Jahre zurück. Seither hat sich unser Verein in mancherlei Hinsicht positiv entwickelt und bereits viele Angebote auf lokaler Ebene für demenzkranke Menschen und deren Angehörige ins Leben rufen können.

1 Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl ist bis zu Jahresende 2011 auf 52 angestiegen und hat sich damit besser entwickelt als ursprünglich für diesen Zeitraum angenommen.

2 Geschäftsstelle und Informationsbüro

Wie schon seit Juli 2010 werden die Räume des Sozialpsychiatrischen Dienstes in der Münchner Str. 1 als Geschäftsstelle und Informationsbüro genutzt.

Die regelmäßig jeden Mittwoch von 17:00 bis 19:00 Uhr stattfindenden Beratungstermine wurden unterschiedlich genutzt. Die überwiegende Anzahl der Beratungen fanden nach vorheriger Terminabsprache statt. Aber auch ein nicht geringer Teil an „Laufkundschaft“ suchte das Büro auf.

3 Aktivitätsbereiche

Die Vereinsaktivitäten haben sich durchwegs positiv entwickelt. Auf die folgenden 4 Geschäftsfelder oder Aktivitätsbereiche im Einzelnen wird nachfolgend näher eingegangen.

3.1 Information

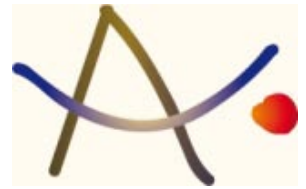
Als Informationsmedien stehen den Ratsuchenden die Broschüren der Alzheimer Gesellschaft und weitere Literatur im Informationsbüro und nach Wunsch auch in den Kontaktstellen zur Verfügung.

Die mittlerweile recht intensiv genutzte Homepage www.aglms.de erreichte im vergangenen Jahr 3555 Aufrufe insgesamt. Das entspricht einer monatlichen Frequenz von nahezu 300. Eine Steigerung von einem Drittel im Vergleich zum Jahr 2010.

Öffentliche Veranstaltungen wurden in der lokalen Presse angekündigt. Über alle wichtigen Aktivitäten wurde angemessen berichtet. Zudem werden unsere Mitglieder in einem vierteljährigen „Rundbrief“ über unsere lokalen Aktivitäten und durch die Beilage der „Alzheimer INFO“ über jene der Dachorganisation - der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft informiert.

An zwei Messeterminen waren wir mit einem Informations-Stand vertreten und haben die Besucher über das Thema Demenz informiert. Zum Einen im Mai vergangenen Jahres auf der Gewerbeschau in Taufkirchen und desweiteren im Oktober bei der Seniorenmesse in Sauerlach. Wenngleich unser Thema nicht immer leicht an die breite Öffentlichkeit vermittelbar ist, so wurden auf diesen Veranstaltungen doch sehr interessante Kontakte geknüpft.

Eine Informationsveranstaltung zu alternativen Wohnkonzepten führten wir am 05. Dezember vergangenen Jahres durch. Die 60 anwesenden Gäste sind hierbei von Herrn Paul Rothenfuß über eine existierende Demenz-Wohngemeinschaft in der Messestadt München Riem informiert worden. Nach reger Diskussion haben sich einige ernsthaft interessierte Personen bei uns gemeldet und wir werden diesen Personenkreis alsbald zu einer weiteren Informationsrunde einladen.



3.2 *Beratung – Vertretung - Vermittlung –*

Der Bereich Beratung nimmt in unserer Vereinsaktivität sehr breiten Raum ein. Die Anrufrufen im Jahr 2011 nach dem Einrichten einer zweiten Telefonnummer zur erstmaligen Kontaktaufnahme und Entgegennahme von Beratungswünschen belegen dies.

Anrufe bei der Festnetznummer:	52
Anrufe an der Mobilfunknummer:	~100 – davon 15 Beratungen
<i>-Daraus resultierende Beratungen</i>	
Beratungen im Informationsbüro:	15
Beratungen vor Ort bei Familien:	53
Nachberatungen	<u>32</u>
<i>Summe aller Beratungen</i>	115

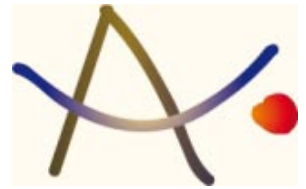
3.3 *Betreuung*

Zu den drei bestehenden **Herbstwind-Gruppen** in St. Korbinian und St. Birgitta Unterhaching und im St. Rita-Heim der Caritas in Oberhaching wurde im Sommer 2011 eine weitere Gruppe in der Seniorenresidenz Höhenkirchen eingerichtet. Wöchentlich werden in allen 4 Gruppen durchschnittlich etwa 80, überwiegend von Demenz betroffene Mitbürger jeweils einen Nachmittag von etwa 50 - 60 ehrenamtlichen Helfern und Fachkräften der Caritas aktivierend betreut und größtenteils auch von zu Hause abgeholt und zurückgebracht.

Seit Oktober 2011 wird in St. Birgitta, Unterhaching neben der Nachmittagsbetreuung auch Ganztagesbetreuung angeboten. Die angemeldeten Patienten werden ab 08:00 Uhr von zu Hause abgeholt. Zuerst wird bei einem gemeinsamen Frühstück der Tag mit allgemeinen Gesprächen begonnen. Tagesaktualität und biografische Details der einzelnen Gäste werden gleichermaßen behandelt. Nach gemeinsamer Zubereitung und anschließender Einnahme des Mittagessens wird in einem Nebenraum die Möglichkeit der Mittagsruhe angeboten. Zu Beginn der Nachmittagsbetreuung werden beide Gruppen vereint und mit Kaffee und Kuchen, gemeinsamen Singen sowie mit leichter Sitzgymnastik oder Tanz, Spielen und leichten Aufgaben der restliche Tag gemeinsam verbracht. Dabei wird stets darauf geachtet, den Gästen das Gefühl der Wertschätzung zu vermitteln. Die Gäste sollen sich in einer harmonischen, angenehmen und ruhigen Atmosphäre gut und sicher aufgehoben fühlen. Es ist immer wieder schön, mitzuerleben, wie viel Humor von den Gästen mitgebracht wird und dabei wird viel und herzlich gelacht.

Neben den Betreuungsgruppen „Herbstwind“ wurden in den Räumen der Pfarrgemeinde St. Korbinian jeweils am 3. Montag im Monat im Jahr 2011, elf (11) Nachmittage für pflegende Angehörige durchgeführt. In diesen offenen Gruppen findet zu Beginn ein freier Rede-Austausch der Anwesenden statt und wird mit einem Schwerpunkt-Thema weitergeführt. In der Regel nehmen daran jeweils 5 – 10 Angehörige teil. Die interessanten Themen für das laufende Jahr 2012 können Sie auf unserer Homepage www.aglms.de nachlesen.

Am 23. September 2011 führten wir in Kooperation mit dem KWA-Club Unterhaching den ersten Tanztee in St. Birgitta durch. Die KWA-Vertriebs-Managerin Silke Dommer spielte mit ihrer Band „True Voice“ live und erfreute etwa 40 tanzwütige Seniorinnen und Senioren, viele davon aus unseren Herbstwind-Gruppen. Das Projekt kam bei allen Beteiligten sehr gut an, so dass wir bald mit einer Neuauflage aufwarten werden. Die Planungen dazu laufen bereits.



3.4 *Schulung und Weiterbildung*

Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder ehrenamtliche Senioren- und Demenz-Helfer ausbilden. Einen Kurs organisierten wir für unseren Kooperationspartner KWA-Club in Unterhaching und einen weiteren bei der VHS-SüdOst in Ottobrunn. Insgesamt absolvierten 21 weitere Helferinnen diese Schulungsmaßnahme und erhielten dafür gemäß §45 Sozialgesetzbuch XI und Pflegeleistungsergänzungsgesetz Bayern ein Zertifikat.

Als besonderer Erfolg ist wohl die Schulungsreihe „Erste Hilfe Demenz“ zu betrachten, die wir im abgelaufenen Jahr bereits 6-mal durchführen konnten.

Hierbei werden Mitbürger und öffentlich Bedienstete im Umgang mit demenzkranken Menschen geschult:

- 1 x Nachbarschaftshilfe Taufkirchen,
- 1 x Haus der Senioren in Ottobrunn,
- 2 x Polizeiinspektion 31 Unterhaching
- 1 x Freiwillige Feuerwehr Unterhaching,
- 1 x Pfarrverband in Arget, Gemeinde Sauerlach

Insgesamt nahmen an diesen Fortbildungsmaßnahmen 85 Personen teil. Eine Fortführung dieser Kurse ist für 2012 geplant und zum großen Teil auch schon terminiert.

4 **Kooperationen**

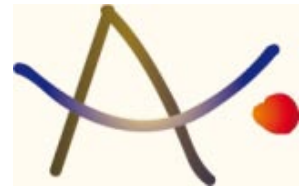
Die Alzheimer Gesellschaft Landkreis München Süd e. V. trägt den Namenszusatz „Selbsthilfe Netzwerk Demenz“. Bürgerschaftliches Engagement kann unseres Erachtens nur in vollem Umfang funktionieren, wenn alle zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal genutzt werden. Deshalb ist unser Verein im südlichen Landkreis natürlich nicht singulär unterwegs, vielmehr betrachten wir uns als Teil eines Netzwerkes welches sich um die Belange der Demenz-Betroffenen und deren Angehörigen annimmt. Neben der guten Zusammenarbeit mit Kommunen und Pfarreien konnten wir im Laufe der beiden letzten Jahre bereits 10 besondere Kooperationen schließen:

- CARITAS Sozialstation Hachinger Tal
- Nachbarschaftshilfe Oberhaching
- Ambulanter Senioren Service Höhenkirchen-Siegersbrunn
- Volkshochschule Taufkirchen
- Pflegezentrum St. Michael, Ottobrunn
- Volkshochschule SüdOst, Ottobrunn
- Pflege & Haushalt Dr. Pabst, Taufkirchen
- KWA-Club Unterhaching
- Fachstelle für pflegende Angehörige Landkreis München
- Hospizkreis Ottobrunn

Weitere Kooperationen sind bereits in Vorbereitung. > NBH-Taufkirchen

Diese Kooperationen dienen der gegenseitigen Unterstützung und Hilfe zum Wohle unserer demenzkranken Mitbürgerinnen und –bürgern sowie deren Angehörigen.

Eine dieser gegenseitigen, unbürokratischen Hilfen möchte ich noch besonders nennen. Es ist der Malteser Hilfsdienst, der immer dann mit Fahrer und Auto unterstützt, wenn die uns zur Verfügung stehenden Fahrzeuge zum Transport unserer Gäste nicht ausreichen.



5 Finanzen und Haushalt

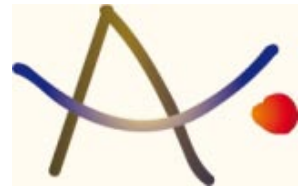
Die Finanzierung der laufenden Vereinsaktivitäten wird im Wesentlichen durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden getragen.

Die erwartete Unterstützung durch die Kommunen begann im Jahr 2011 zum ersten Male zu greifen. So konnten wir erfreulicherweise Zuschüsse der Gemeinden Oberhaching und Unterhaching erfahren. Für 2012 erhoffen wir uns weitere Hilfestellungen öffentlicher Institutionen.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir auf die Unterstützung mit Räumlichkeiten oder sachlichen und personellen Ressourcen von der Gemeinde Unterhaching, von Kirchen und Caritas bauen. Auch die Referenten unserer Informations- und Bildungsveranstaltungen verzichteten häufig auf ein Honorar, so dass im Haushalt 2011 das geringe Vereinsvermögen erhalten blieb. Der Schwerpunkt der Ausgaben für 2012 dient dem Kernziel der AGLMS, der Information und Beratung im Interesse der von Demenz Betroffenen. Dies tangiert nicht nur die Kategorie „Informationsarbeit“, sondern auch die anderen Ausgabenposten, die letztlich dieser Aufgabe dienen.

Haushalt 2010 und 2012

Einnahmen	Ist 2011	Plan 2012	Ausgaben	Ist 2011	Plan 2012
			Informationsarbeit		
Mitgliedsbeiträge 52x48	2.496,00 €	3.100,00 €	Veranstaltungen; davon € 963, 74 EHD	1.771,24	2.000,00 €
Spenden	2.578,50 €	3.000,00 €	Druckschriften - Homepage	788,10	1.500,00 €
Zuschüsse	2.000,00 €	3.000,00 €	Fachliteratur	142,10	200,00 €
Zinsen		100,00 €	Schulungen	1.038,95	1.500,00 €
			Portokosten u. Aufwand für Notfallmappen	952,44	
Erlöse für Broschüren u. Notfallmappen	337,10 €	400,00 €	Anschaffungen		
Schulungen	350,00 €	1.000,00 €	Unterschrank für Fax	245,14 €	
Zuführung zweckgebundene Rücklage	6.000,00 €	3.000,00 €	Radio für Herbstwind	149,00 €	
			Summe	394,14	600,00 €
			Mieten	960,00	1.000,00 €
			Mitgliederbetreuung und Verwaltung		
			Personalkosten	0,00 €	500,00 €
			Aufwandsentschädigung 1. Vorsitzender	200,00 €	200,00 €
			Versicherungen	103,09 €	500,00 €
			EDV-Kosten	195,83 €	500,00 €
			Port- und Bankspesen	14,95 €	200,00 €
			Telefonkosten	156,62 €	200,00 €
			Mitgliederversammlung	132,23 €	150,00 €
			Büromaterial	190,92 €	300,00 €
			Summe	993,64	
			Reise- und Fahrkosten	527,60	800,00 €
			Sonstige Kosten	46,30	200,00 €
			Verbandsabgaben	131,00	150,00 €
			Mitgliedsbeiträge	45,00	100,00 €
			Zuführung zweckgebundene Rücklage	6.000,00	3.000,00 €
			Jahresabgrenzung	-457,24	
Einnahmen gesamt	13.761,60 €	13.600,00 €	Ausgaben gesamt	13.333,27 €	13.600,00 €



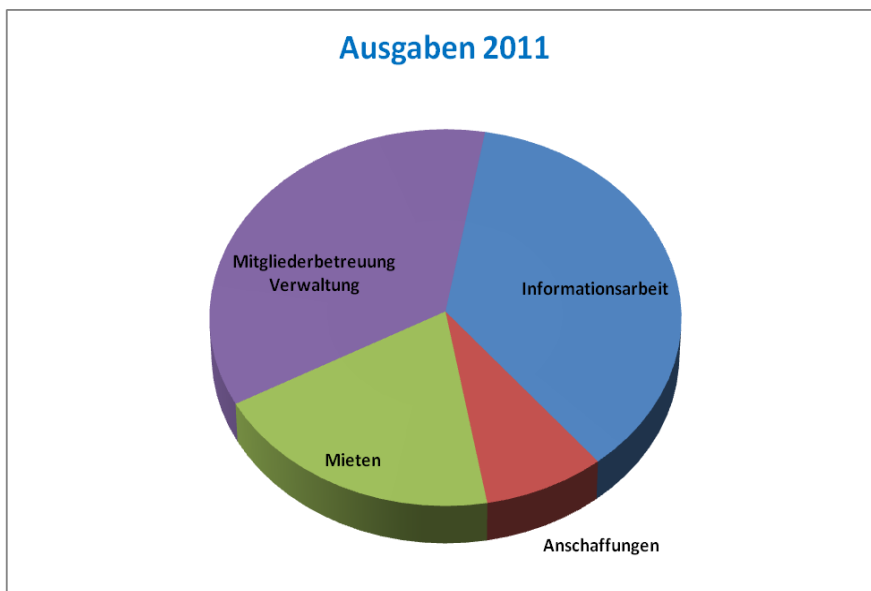
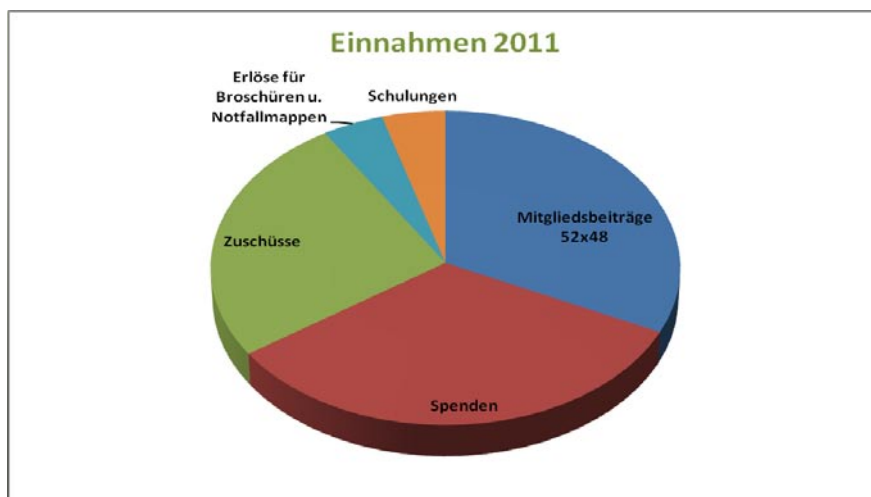
ERGEBNIS

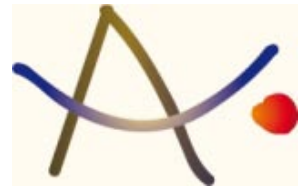
Einnahmen abzgl. Ausgaben

2011	428,33 €	0,00 €
Übertrag aus 2010	<u>8.688,32 €</u>	
Gesamt	<u><u>9.116,65 €</u></u>	

Girokonto	2.504,70 €
Sonderkonto	6.500,00 €
Kasse	<u>111,95 €</u>
	<u><u>9.116,65 €</u></u>

Vergleichende Übersicht der Einnahmen und Ausgaben 2011





6 Fazit und Ausblick

Die vielfältigen Aktivitäten im Jahr 2011 konnten nur durchgeführt werden, weil uns ehrenamtliches Engagement fortwährend zur Seite stand. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helferinnen und Helfer und für die Unterstützung der Kooperationspartner ist hier angebracht. Leider haben sich einige Vorstandsmitglieder nicht mehr zu einer weiteren Kandidatur bereit erklären können. Die Lücken, die sie hinterlassen werden wir nur schwerlich füllen können.

In Oberhaching wird in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe ab März – April eine weitere Gruppe für pflegende Angehörige eingerichtet. Auch in der Gemeinde Ottobrunn ist eine Betreuungsgruppe geplant. Leider konnten wir bei der im vergangenen Jahr durchgeführten Helferausbildung nicht genügend Helferinnen für den Start dieser neuen Gruppe finden.

Der Ausbau von weiteren Kooperationen wird zügig vorangetrieben. Wir sind für alle Gruppierungen die sich im Senioren- und Demenzbereich dafür interessieren gesprächsbereit.

Ein großes Ziel für das laufende Jahr ist die Eröffnung einer Demenz-Wohngemeinschaft in den Räumen des Ev. Diakonievereins in Ottobrunn. Die erforderlichen Umbaumaßnahmen sollen demnächst beginnen und die Gewinnung einer Moderationskraft zur Unterstützung des Selbstbestimmungsgremiums ist im Gange. Unser Ziel, im Sommer die Eröffnung bekanntgeben zu können, ist realistisch.

Auch weiterhin gilt es die Erfahrungen aus dem Hachinger Tal den anderen Gemeinden des südlichen Landkreises München zu gute kommen zu lassen. Eine ganze Reihe von Vorträgen und Schulungsmaßnahmen haben wir bereits fest für das erste Halbjahr 2012 festgelegt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder schauen einfach auf unsere Homepage: www.aglms.de. Ob „Erste Hilfe Demenz“ Kurse, Vorträge mit dem leitenden Oberarzt Dr. Christian Fuchs von der Geriatrischen Tagesklinik im Klinikum Neuperlach, der Entlastungskurs für pflegende Angehörige im Mai oder die Autorenlesung im Juni mit der Frühbetroffenen Helga Rohra im Wagnerhaus in Oberhaching, wir bieten eine breite Palette für die von Demenz betroffenen und für die interessierte Öffentlichkeit an. Wir wollen Aufklärung und Hilfe bereitstellen und so ein „Zusammen leben“ ermöglichen. „Zusammen leben“ das ist auch das Motto des diesjährigen Welt-Alzheimer-Tages am 21.09.2012. Auch die Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München Süd e.V. wird an diesem Tag einen Vortrags- und Informationsabend im KUBIZ in Unterhaching organisieren zu dem ich Sie schon heute ganz herzlich einladen darf.

Wir sind in allen Betätigungsfeldern weiter auf Ihre Unterstützung angewiesen. Gehen Sie bitte auf uns, die Vorstandschaft zu, wenn wir Ihre Hilfsbereitschaft noch nicht erkannt haben. Für die bisherige Unterstützung dürfen wir Ihnen besonders im Namen der Demenz-Betroffenen einen großen Dank aussprechen!

Gezeichnet:

Jürgen Hoerner, 1. Vorsitzender

Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München Süd e. V.
Münchner Straße 1
82008 Unterhaching

Tel: 089 | 9924 8116
Fax: 089 | 9924 8117
Mobil: 0160 | 9737 6266
eMail: kontakt@aglms.de
WEB: www.aglms.de